



Sozialdemokratische Partei
Wohlen BE

Postfach 319
3032 Hinterkappelen

Pressemitteilung

Die SPplus Wohlen zu den medialen Kapriolen des Gemeindepräsidenten rund um das vorgeschlagene Polizeireglement der Gemeinde Wohlen

Ein Polizeireglement ist ein Thema, das für Politiker nicht eben „sexy“ ist. Trotzdem verdient es, dass man sich seriös damit auseinandersetzt. Bisher fehlt ein solches Regiment in Wohlen, im Gegensatz zu vielen Gemeinden in der Region Bern. Wenn sich der Gemeinderat mit der Thematik befasst, so ist das zu begrüßen. Der vorgeschlagene Regimentstext enthält viele gute Ansätze, schießt aber in einigen Bereichen massiv übers Ziel hinaus. Die SPplus Wohlen stellt sich klar gegen ein Ausgehverbot für Jugendliche oder Kinder und kann Videoüberwachungen nicht gutheissen. Vor allem stört sie sich aber am rein repressiven Gedankengebäude, das hinter dem Regiment steht. Trotzdem hat sie sich ernsthaft mit dem Text beschäftigt; die Ergebnisse unserer Diskussionen finden sich in der Vernehmlassungsantwort, die auf www.spplus-wohlen.ch nachgelesen werden kann.

Es kann nicht bestritten werden, dass es in der Gemeinde Wohlen (wie übrigens auch in vielen anderen Gemeinden) zu Konflikten kommt, weil die Auffassungen über die Nutzung des öffentlichen Raums auseinandergehen. Ebenso wenig kann jedoch übersehen werden, dass verschiedene Massnahmen ergriffen worden sind, die auch Früchte tragen. Erwähnt seien die runden Tische mit Beteiligung von Anwohnern, Jugendlichen und einzelnen GemeinderätInnen.

Die schockierende Story über einen Zehnjährigen, der mit einer Wodkaflasche im Rucksack um 01.00 Uhr morgens unterwegs gewesen sein soll, ist zur Begründung der Erarbeitung eines Polizeireglements unnötig. Es ist für uns unerklärlich, dass sie dennoch vom Gemeindepräsidenten verschiedenen Medien erzählt worden ist, obwohl der Vorfall mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit gar nie stattgefunden hat. Jedenfalls weigert sich Herr Knecht standhaft, seine Quellen zu veröffentlichen, und ausser ihm hat niemand Kenntnis von diesem Ereignis.

Die SPplus bedauert, dass in Wohlen auf diese Art und Weise Politik gemacht wird. Die Aussagen des Gemeindepräsidenten sind unglaublich. Es wäre ohne weiteres möglich gewesen, sich in einer konstruktiven Art und Weise zur vorgebrachten Kritik am Polizeireglement zu äussern. Wer zu frei erfundenen Geschichten greifen muss, disqualifiziert sich selbst. Wer nicht die Grösse hat, zu gemachten Fehlern zu stehen, ist als Gemeindepräsident fehl am Platz.

Für weitere Fragen steht Ihnen Martin Lachat, Präsident SPplus Wohlen, zur Verfügung.
E-Mail: martin.lachat@bluewin.ch, Tel. 079 175 05 72